

VORFAHRT für VIELFALT bei Ihnen?

Wenn Sie das Projekt durchführen wollen, wenden Sie sich an:

VORFAHRT für VIELFALT

Haus kirchlicher Dienste der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Friedensarbeit

Fon: 0511 1241-560

Fax: 0511 1241-941

E-Mail: friedensarbeit@kirchliche-dienste.de

oder an einen der Kooperationspartner

Ihr Ansprechpartner vor Ort

Weitere Informationen im Internet:
[www.facebook.com / VorfahrtfuerVielfalt](https://www.facebook.com/VorfahrtfuerVielfalt)

Informationen

Team

Das Team besteht aus erfahrenen Hauptamtlichen und jungen Erwachsenen aus der interkulturellen Arbeit.

Kosten

sind individuell abzusprechen und richten sich nach der Länge des Projekttag und der Anzahl der Trainer/-innen.

Kooperation



Haus kirchlicher Dienste

Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers
Fachbereich 5 – Kirche im Dialog



Antikriegshaus Sievershausen
Dokumentationsstätte zu
Kriegsgeschehen und über Friedensarbeit
Sievershausen e.V.



WOLFSBURG

Stadt Wolfsburg
Demokratie leben!
Geschäftsbereich Jugend/Jugendförderung



Liberaler jüdischer Gemeinde
Wolfsburg-Region Braunschweig



Stadt Braunschweig
Fachbereich Soziales und Gesundheit
Büro für Migrationsfragen



Zentrum Demokratische Bildung



Haus kirchlicher Dienste

Für Jugendliche und Erwachsene

VORFAHRT für VIELFALT



VORFAHRT für VIELFALT

Ein interkulturelles Projekt
über
Identität – Vorurteile – Feindbilder – Respekt



Friedensarbeit

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Vorurteile sind menschlich

Jeder Mensch hat Vorurteile, die seit frühester Kindheit erlernt werden. Dies geschieht in erster Linie über Bilder und Geschichten, die durch das eigene Umfeld vermittelt werden (Familie, Freunde, Institutionen, Medien usw.).

Diskriminierung verlernen heißt, wertende Haltungen und die Vielschichtigkeit von Diskriminierung zu erkennen als auch eigene Vorurteile und gewohnte Verhaltensweisen in Frage zu stellen.

Mögliche Fragestellungen:

- Wie wirken Unterdrückung und Ausgrenzung?
- Wann bin ich und wo werde ich diskriminiert?
- Wann und warum diskriminiere ich, wen grenze ich aus?
- Welche Rolle spielen dabei meine Herkunft und Religion?
- Was soll mit Diskriminierung erreicht werden?
- Welche Rolle spielt die Sprache?



Vorurteile abbauen schafft Freiheit

Bei der Arbeit im Projekt **VORFAHRT für VIELFALT** werden im Klima einer fehlerfreundlichen Kommunikation Formen von Diskriminierung aufgespürt. Den Teilnehmenden sollen Kompetenzen in interkultureller Sensibilität vermittelt werden, um Vorurteile abzubauen. In einem weiteren Schritt wird erarbeitet, wie dies im Alltag umzusetzen ist. Dies geschieht nicht frontal mit erhobenem Zeigefinger, sondern medienpädagogisch attraktiv, spannend und mit vielen interaktiven Elementen.



Der Projekttag **VORFAHRT für VIELFALT** nutzt eine Vielzahl unterschiedlicher Methoden und Medien:

- Rollenspiele,
- Biografie-Arbeit,
- Videobeispiele,
- Genderspezifische Gespräche,
- Kooperationsübungen

und braucht zur Durchführung mindestens 4 Zeitstunden.

Das Ziel: Achtsamkeit und Respekt

Im Zentrum steht die Vermittlung und Stärkung einer Haltung der Achtsamkeit, Empathie und des Respekts. Es soll ein Lernprozess angestoßen werden, der die eigene Identität stärkt und hilft andere zu respektieren. Mit diesem Projekt wird angestrebt, Ängste vor „dem Fremden“ abzubauen und das Zusammenleben in Vielfalt als Bereicherung zu erleben.

Das Projekt **VORFAHRT für VIELFALT** ist geeignet für Jugendgruppen, Schulklassen sowie für Erwachsene oder z. B. als Fortbildung für LehrerInnenkollegien.

